Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1990)

Vorwort: Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
Autor: Grosjean, Carlos

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Das Ergebnis für 1990 hält sich im Rahmen des Voranschlages, dies im Gegensatz zu den Vorjahren, als die SBB jeweils besser als budgetiert abschliessen konnten. 1990 können die SBB den vom Bundesrat festgelegten Infrastrukturbeitrag von 37 Millionen Franken zwar erwirtschaften, darüber hinaus aber nur noch einen kleinen Ertragsüberschuss von 2,7 Millionen Franken.

Dieses befriedigende Ergebnis ist das Resultat bedeutender unternehmerischer Anstrengungen, die indes durch höhere Teuerung und stark steigende Zinssätze weitgehend kompensiert worden sind.

Am 1. April 1990 vollzog sich an der Spitze der SBB ein Führungswechsel. Präsident Dr.iur. Werner Latscha trat in den verdienten Ruhestand. Mitglied der Generaldirektion während 16 Jahren, davon die letzten sechs Jahre als Präsident, hat er mit aussergewöhnlichem Können und grosser Schaffenskraft Geschick und Gedeihen der SBB massgeblich geprägt. Dafür gebührt ihm Anerkennung.

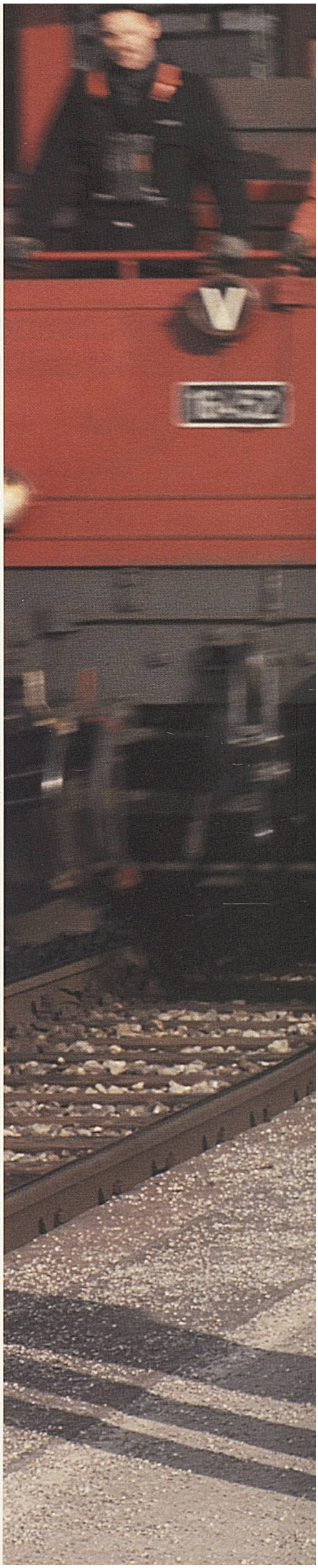
Zu seinem Nachfolger wählte der Bundesrat dipl.Ing. Hans Eisenring, Generaldirektor und Vorsteher des Departementes Marketing und Produktion. Der neue Präsident gehört der Generaldirektion SBB seit 1983 an und leitete bis 1988 das Departement Technik.

Als neuen Generaldirektor und Chef des Departementes Marketing und Produktion – es trägt ab 1. Februar 1991 die Bezeichnung «Verkehr» – wählte der Bundesrat Dr.rer.pol. Benedikt Weibel, bisher Direktor Marketing Personenverkehr.

Aus dem Verwaltungsrat traten per Ende 1990 die langjährigen und verdienten Mitglieder Dr.iur. et h.c. Arthur Fürer und Dr.iur. Arthur Schmid zurück. An ihrer Stelle wählte der Bundesrat Silvio Bircher, lic.rer.pol., und Josef Kühne, beide Mitglieder des Nationalrates, als Mitglieder des Verwaltungsrates der SBB. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung würdigten die grossen Verdienste der Scheidenden und sprachen ihnen Dank und Anerkennung aus.

Gesamthaft war 1990 für die SBB wiederum ein erfolgreiches Geschäftsjahr, indem Rekordleistungen erbracht und gefordert wurden. Hohe Teuerung und Zinssätze liessen indes die Kosten stark ansteigen. Die sich abzeichnende Konjunkturabflachung verlangt von der Unternehmungsleitung und allen Mitarbeitern künftig noch vermehrte Anstrengungen zur Ergebnisverbesserung. Mit den Konzepten Bahn 2000 und Cargo 2000 ist die strategische Ausrichtung der SBB gegeben.

1990 war in Europa ein Jahr grosser politischer Umwälzungen. Die Öffnung Osteuropas hinterlässt ihre Spuren auch im Verkehr: Die europäischen Bahnen richten sich vermehrt auf den Ost-West-Verkehr aus. Für die SBB, die in Europa traditionell im Nord-Süd-Transitverkehr eine grosse Rolle spielen, gilt es, die Entwicklung genau zu verfolgen und mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, dass der Ausbau der Nord-Süd-Transitachsen zielstrebig weitergeführt wird. Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen die SBB die Verhandlungen über die Projekte TGV Est, Rhin–Rhône und Genève–Mâcon. Sie können dabei auf die volle Unterstützung der Bundesbehörden, insbesondere des Vorstehers des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes zählen.



Die Präsidenten:
Carlos Grosjean, Präsident des Verwaltungsrates (links) und Hans Eisenring, Präsident der Generaldirektion SBB.

Der Verwaltungsrat und die Generaldirektion sprechen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Stufen Dank und Anerkennung für ihren grossen Einsatz aus. Viele Schwierigkeiten waren zu bewältigen, um die Rekordleistungen des Jahres 1990 zu erbringen. Grosser Dank gebührt auch dem Schweizervolk und der Wirtschaft für ihr Vertrauen und ihre Treue zur Bahn.

Bern, den 27. März 1991

Für den Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen

Der Präsident

Carlos Grosjean

Carlos Grosjean